

Danksagung

Als Erstes danke ich meinem Doktorvater Prof. Dr. Stephan Ellinger für seine Offenheit, sein Vertrauen und die zahlreichen kritischen Gespräche, die die Entstehung dieser grundlagentheoretischen Arbeit erst ermöglicht haben. Auch meinem Zweitbetreuer Prof. Dr. Oliver Hechler möchte ich für sein Vertrauen und seine fortwährende Bestätigung sowie vielfältige Impulse danken. Ein besonderer Dank gebührt meinem Kollegen Dr. Pierre Walther, der meine längeren Selbstberichte geduldig ertrug und mich immer bestärkt hat. Aus meinem Promotionsgremium danke ich Prof. Dr. Thomas Müller für wertvollen und erkenntnisleitenden Austausch. Prof. Dr. Christoph Ratz danke ich für die Unterstützung, die es mir ermöglicht hat, meine Dissertation in seinem Team abzuschließen. Ein weiterer Dank gilt Prof. Dr. Traugott Böttinger für die Erstellung der gutachterlichen Stellungnahme. Prof. Dr. Jan Stegkemper verdanke ich einige wesentliche Impulse für die inhaltliche Ausgestaltung und zahlreiche erkenntnisreiche Gespräche. Besonders hervorheben möchte ich meinen Kollegen André Grandl, der mich im gesamten Prozess unterstützt hat und durch seine kritische Lektüre mit akribischer Rückmeldung zur Überarbeitung beitrug. Tina Jocham danke ich für die zahlreichen Impulse und die Öffnung hin zu einer informatischen Perspektive, Manuel Ullrich für bestärkende Flurgespräche und längere Kaffeegespräche und Fabian Riemen für insprierende Diskurse. Mein größter Dank gilt meiner Familie und insbesondere meiner Frau Sarah, die immer an mich geglaubt hat und mir den nötigen Freiraum gegeben hat. Mama und Papa danke ich für die Nachsicht und Zuversicht während des Promotionsprozesses und meinem Bruder für die letzte Manuskriptprüfung sowie sein Zutrauen. Ein weiterer Dank geht an meine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen des Lehrstuhls Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen und an das gesamte Team des Lehrstuhls Pädagogik bei Geistiger Behinderung für eine großartige Zeit. Allen, die ich hier nicht namentlich erwähnt habe, gilt mein Dank – insbesondere auch Marcus Straub und dem LFS-Team.

Würzburg im Dezember 2025

Holger Willhelm